Erste Hilfe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **9 (1916)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

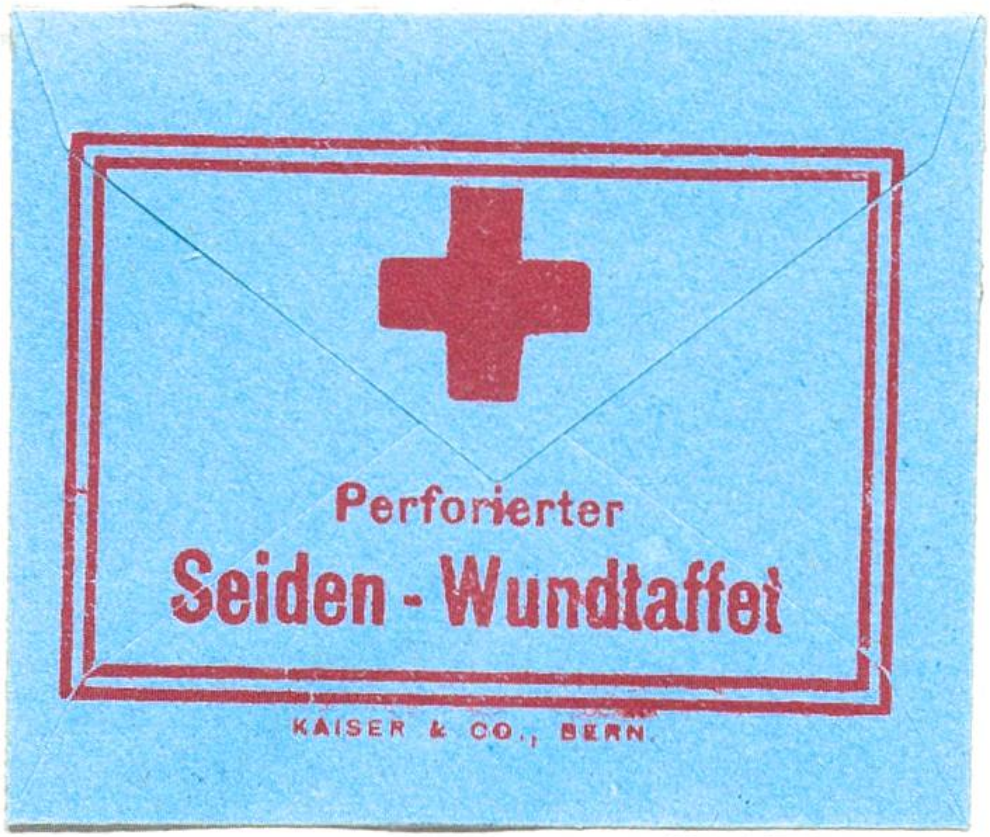
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Erste Hilfe.

(Ausführlicher in Kaiser's Schatzkästlein.)

Sehnittwunden: Auswaschen der Wunde mit reinem Wasser und Aufkleben von obigem Heftpflaster. (Glänzende Seite nass machen.) Stark blutende Wunden: Anlegen eines Verbandes (s. Schatzkästlein.)

Brandwunden: *Kleinere:* Verbrannte Stelle mit Öl übergiessen, die Wunde von der Luft abschliessen. Rohe Kartoffeln auflegen. — *Schwerere:* Mit Brandliniment dick bestrichene Watte und Verband auflegen.

Insektenstiche: Nicht kratzen! — Die vorher angefeuchtete Stelle mit Salmiakgeist oder Insektenstift betupfen.

Nasenbluten: Starkes Zuhalten der Nase möglichst nahe dem Knochen (3—5 Minuten) bei leichten Blutungen; hochhalten der Arme, einatmen kalter Luft, schnupfen von kaltem Wasser.

Wundlaufen der Füsse: Wunde Stelle sorgfältig reinigen. Einreiben mit „Lanolin" oder einpudern mit „Salicylpulver" oder bedecken mit auf Leinen gestrichenem Salicyltalg.

Vergiftungen: Brechmittel, z. B. starkes Salzwasser einnehmen; den Arzt holen.

Ohnmacht: Horizontal hinlegen; Kleider lockern, Schläfen mit kaltem Wasser besprengen oder mit Zitronen- oder Essigwasser einreiben. Riechen an Salmiakgeist; reiben der Füsse; Arzt.

Ertrinken: Körper horizontal legen; nasse Kleider entfernen, Mund öffnen und reinigen, künstliche Atmung vornehmen. (Körper auf den Rücken legen, langsames Bewegen der Arme aus der Tiefhalte in die Hochhalte). Arzt holen.